

## **„Klimakatastrophe“ und „Corona-Pandemie“**

Damit sich das Coronavirus nicht ungebremsst verbreiten kann, schränken zahlreiche Länder Industrie und Verkehr stark ein. Dadurch hat sich der CO<sub>2</sub>-Ausstoß etwa in China und Italien verringert. Klimaalarmisten bestehen darauf, „dass die Politik die Pandemiekrise zum Anlass nimmt, um bisher geltende wirtschaftspolitische Prinzipien – wie Wachstum um jeden Preis – zu hinterfragen, oder ob sie so weitermacht wie zuvor.“ Die Sorge der Klimagruppen geht über die Luftverbesserung weit hinaus: Sie arbeiten an einem neuen Wirtschafts- und Gesellschaftssystem.

Nach deren Auffassung besteht zwischen „Klimakatastrophe“ und „Corona-Pandemie“ eine enge Verbindung. Um die Krisen nachhaltig zu überwinden, bedürfe es einer „[gigantischen Transformation von historischem Ausmaß](#)“, sagte Angela Merkel am 23.01.2020 beim Weltwirtschaftsforum in Davos. Die Klimaziele spielen nur eine untergeordnete Rolle.

Die Medien halten jedoch an den Klimazielen fest, ohne sie in eine Strategie der Elite einordnen zu können oder zu wollen. So ließ sich zum Beispiel die Frankfurter Rundschau am 24.03.2020 zu dem menschenfeindlichen Titel verleiten: „Dank Coronakrise: Klimaziel für 2020 nun doch in Sicht.“

Der ehemalige UNO-Generalsekretär Ban Ki Moon [behauptet](#), zahlreiche Studien würden belegen, dass es einen klaren Zusammenhang zwischen dem Coronavirus und dem Klimawandel gebe. „Das ist ein weiterer Grund, warum wir unermüdlich gegen die Erderwärmung arbeiten müssen.“ Bedenke man, dass die Klimaveränderung allgemein Infektionskrankheiten begünstige, „müssen wir eine nachhaltige und langfristige Finanzierung für Klimaanpassungsprogramme sicherstellen“.

Kein Argument ist zu weit hergeholt, um die Bevölkerung durch Panik gefügig zu machen.



Das Ziel der Elite ist ein neues Wirtschafts- und Gesellschaftssystem. In dem [Grundlagenwerk](#) „Welt im Wandel, Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation“ des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) ist festgelegt, dass Wirtschaft, Recht und Verwaltungen neu geordnet werden. Es wurde 2011, zwei Tage nach dem Unfall des Kernkraftwerks in Fukushima Daiichi, veröffentlicht.



Robert Schlick  
@robert\_schlick

Ich schlage vor, dass wir die Wirtschaft jetzt mal gegen die Wand fahren. Lassen wir doch [#TUI](#) und co einfach mal absaufen. Und dann probieren wir etwas Neues aus, etwas das klima-, umwelt- und menschenfreundlich ist.  
[#fckcptlsm](#) [#corona](#) [#systemwechsel](#)

10:43 vorm. · 12. Apr. 2020 · [Twitter for Android](#)

*Robert Schlick ist Umweltingenieur und als Mitglied der Fraktion Bündnis90/Die Grünen in Dresden deren Sprecher für Digitalisierung und Natur- und Wasserschutz.*

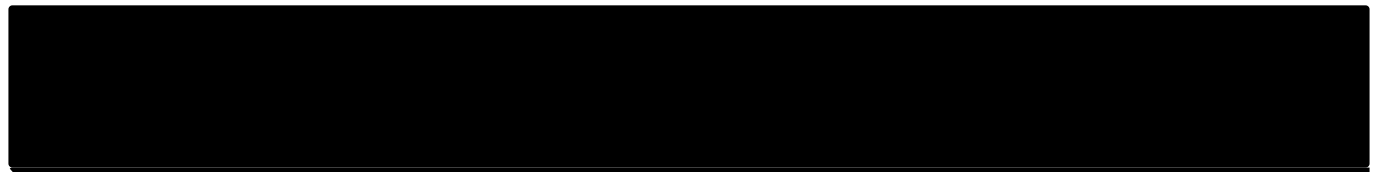
---

Öffentlich diskutiert werden die Ziele der Bundesregierung nicht. Das gemeine Volk wird mit dem Märchen vom [bösen CO2](#) abgelenkt und auf eine falsche Spur gebracht. Der Lockdown könnten den Nachweis erbringen, dass menschengemachtes CO2 nicht die (Haupt-)Ursache für den Anstieg des CO2 in der Atmosphäre sein kann.

## Zu früh gefreut?

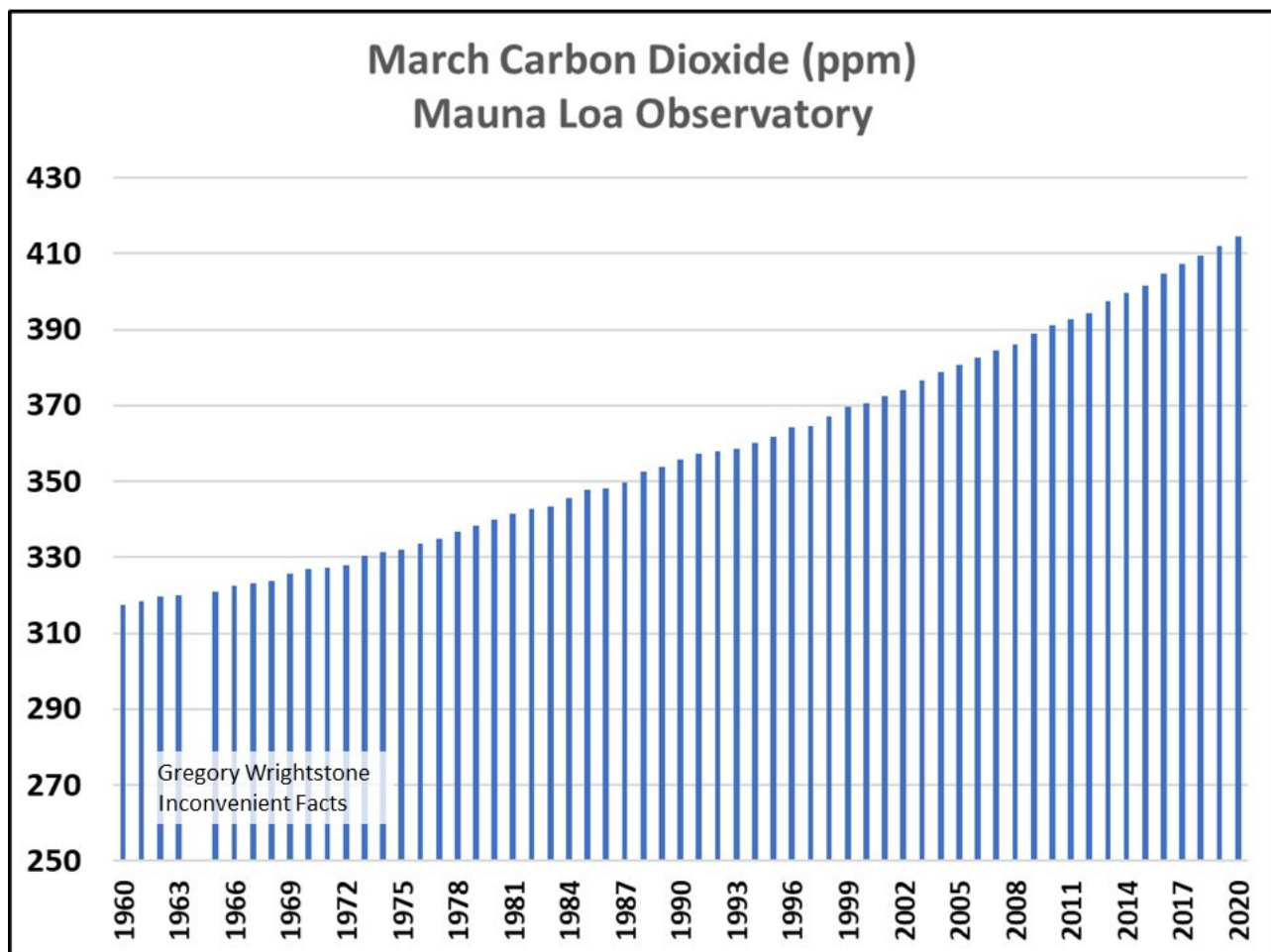
Möglicherweise haben sich die Klimafanatiker zu früh gefreut. Denn der Lockdown der wichtigsten CO2-Emittenten scheint keinen Einfluss auf den weltweiten Anstieg der CO2-Emissionen zu haben. Welche Veränderungen sich bei der Wiederaufnahme der Wirtschaftstätigkeit in den nächsten Monaten zeigen werden, ist deshalb besonders interessant.

Der „Goldstandard für die CO2-Messung“ befindet sich am Mauna Loa Observatorium, Hawaii, sagt Roy Spencer. Sehen wir uns die Messungen genauer an:



9. April 2020, Gregory Wrightstone

Die Märzkonzentration wurde gerade freigegeben, und laut Gregory Wrightstone gab es keinen offensichtlichen Rückgang der atmosphärischen CO2-Werte. Der Wert [steigt](#) weiter mit der gleichen Geschwindigkeit wie in der jüngeren Vergangenheit. Wenn es nach diesem massiven Rückgang der Wirtschaftsleistung keinen Rückgang des atmosphärischen CO2 gebe, warum sollten wir dann glauben, dass staatliche Maßnahmen Auswirkungen auf die Verwendung von Kohlenstoffsteuern oder die erzwungene Einhaltung haben werden?, fragt Gregory Wrightstone.



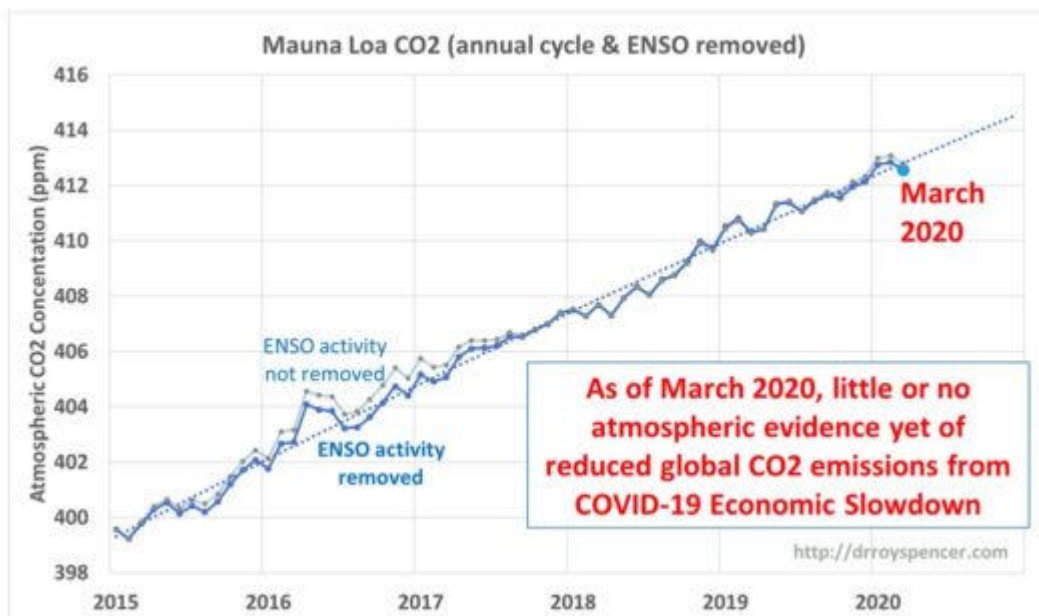
7. April 2020, Roy W. Spencer

Der „Goldstandard für die CO<sub>2</sub>-Messung“ befindet sich am Mauna Loa Observatorium, Hawaii, sagt Roy Spencer. Die CO<sub>2</sub>-Werte in Mauna Loa im März 2020 zeigen nach seiner Grafik keine offensichtlichen Auswirkungen des globalen Wirtschaftsabschwungs.

Im März 2020 wurde ein [Rückgang des weltweiten kommerziellen Flugverkehrs um 28%](#) gegenüber März letzten Jahres festgestellt.

Roy W. Spencer wählte eine, wie er sagt, [einfache Methode](#) zum Entfernen des großen saisonalen Zyklus aus den CO<sub>2</sub>-Daten von Mauna Loa sowie die durchschnittlichen Auswirkungen von El Nino und La Nina (die Entfernung ist laut und unvollständig), um den zugrunde liegenden CO<sub>2</sub>-Trend zu erfassen. Damit schuf er aus seiner Sicht eine Basis für den Vergleich der Messungen zukünftiger Monate.

„Was wir suchen, ist ein Hinweis auf einen Rückgang des atmosphärischen CO<sub>2</sub>-Gehalts, der stark genug wäre, um auf den wirtschaftlichen Abschwung zurückzuführen zu sein.“ Die Grafik zeigt, dass die neuesten CO<sub>2</sub>-Daten einen leichten Abschwung aufweisen. Im Vergleich zu früheren monatlichen Abschwüngen sei dies noch nicht ungewöhnlich.



Roy Spencer bezweifelt, dass wir in den kommenden Monaten einen deutlichen COVID-19-Effekt in den CO<sub>2</sub>-Daten sehen werden. Er würde sich freuen, wenn sich seine Annahme als falsch erweisen würde. Diejenigen, die den wirtschaftlichen Abschwung als Chance zur Reduzierung des atmosphärischen CO<sub>2</sub> betrachten, würden viele Jahre – sogar Jahrzehnte – warten müssen, bis die Auswirkungen eines großen wirtschaftlichen Abschwungs auf die globalen Temperaturen zu sehen sind. Dies wäre allerdings mit hohen Kosten für die Menschheit verbunden, besonders für die Armen.

Titelfoto: <http://www.mlo.noaa.gov/aboutus/siteInformation/mlosite.html>

## Unsere Leseempfehlung

### In eigener Sache

Amazon ist einer der größten Profiteure der Corona-Krise. Kleinere Buchhandlungen müssen ihre Läden schließen, viele von ihnen dauerhaft. Es ist wenig bekannt, dass kleine, stationäre Buchhandlungen Bücher auch online anbieten. Zu denselben Konditionen. Wer den [Steuerflüchtling](#) Amazon nicht mehr länger fördern möchte, ist bei [Storchmann Medien](#) gut aufgehoben. Die Zusammenarbeit mit einem der größten Zwischenbuchhändler Deutschlands bietet Ihnen höchste Professionalität. Durch den Kauf von Büchern, Hörbüchern, eBooks und anderen Produkten des Buchhandels unterstützen Sie auch Ruhrkultour. Wir freuen uns, wenn Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen.

Ihr Team von Ruhrkultour

Spenden



Werbung

